

## 50 Jahre NZG



Thomas Wilk

von Steven Downes  
Übersetzung Daniel Wietlisbach

Gerhard Schmid war Werkzeugmacher beim bekannten Spielwarenunternehmen Strenco, wo er bis zum Produktionsleiter aufsteigen konnte und dadurch auch für die Modellentwicklungen verantwortlich wurde.

Die Idee, Modelle im Massstab 1:50 herzustellen, stammte von O&K und die Firma gelangte über eine Werbeagentur zu Gerhard Schmid. Er musste sich in der Folge grundlegende Gedanken machen: War 1:50 tatsächlich der richtige Massstab? Würden die Modelle gut ankommen und konnten sich daraus gar Folgeaufträge ergeben? Gerhard Schmid dachte zu diesem Zeitpunkt

**Am 1. Oktober 2018 wurde NZG 50 Jahre alt und das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen dieses Jubiläums. Wir trafen die beiden Gründer von NZG, Gerhard Schmid und Betty Hauer ...**

jedoch nicht daran, eine eigene Firma zu gründen. Vielmehr wollte er herausfinden, was im Unternehmen möglich war, in dem er arbeitete.

Zeppelin war schliesslich der erste Kunde, der sich wegen eines Modellprojektes an Gerhard Schmid wandte. Herr Becker betreute damals mit seiner Werbeagentur den deutschen Caterpillar-Importeur und hatte eine interessante und zugleich geniale Werbeidee: Ein

Modell sollte in fünf verschiedenen Teilen produziert werden, welche einzeln über einen bestimmten Zeitraum zu den Kunden gelangten. Erst wenn alle fünf Teile beisammen waren, konnte daraus ein Modell gebaut werden.

Der Werbeleiter wollte das Projekt unbedingt mit Gerhard Schmid realisieren und versuchte ihn deshalb in mehreren Telefongesprächen von der Gründung einer ei-

genen Firma zu überzeugen. Er versprach ihm sogar, mit dem Auftrag zu warten, denn für Becker war es bereits beschlossene Sache, das Modell des Cat 941 Kettenladlers durch Gerhard Schmid produzieren zu lassen.

Für den Produktionsleiter mit fester Anstellung war es keine leichte

Entscheidung. Als Familienvater im Alter von 40 Jahren eine Firma zu gründen, bedeutete, eine grosse Verantwortung zu übernehmen. Im Bewusstsein, dass dies zu einer finanziellen Belastung für die ganze Familie werden könnte, besprach er das Vorhaben mit seiner Frau. Die Finanzierung gelang schliesslich

dank privaten Mitteln und dem Kredit einer Bank, so dass am 1. Oktober 1968 das Unternehmen durch Gerhard Schmid und Betty Hauer unter dem Namen «Nürnberger Zinkdruckguss Modelle» gegründet werden konnte. Die beiden kannten sich von Strenco, wo Betty Hauer in der Buchhaltung arbeitete.

Für den Caterpillar 941 im Massstab 1:24 wurde Gerhard Schmid von der Werbeagentur von Zeppelin zur Gründung von NZG überredet (links).

Der Weserhütte HW70 gilt als erstes Modell von NZG und trägt die Bestellnummer 101. In der ehemaligen Kantine im Keller des Firmensitzes wird ein Teil der Formen gezeigt.



**Erste Modelle**

Das junge Unternehmen konnte mit dem Formenbau für den Cat 941 beginnen, das Giessen der Einzelteile wurde von Zeppelin einer fränkischen Giesserei in Auftrag gegeben.

Gerhard Schmid erinnert sich, dass er nach der Produktion des Modells verschiedene Anfragen von Firmen bekam, darunter auch namhafte wie Fuchs und O&K, welche ebenfalls an Modellen interessiert waren. Er entdeckte zu seiner Freude, dass es nicht sehr schwer war, die Industrie davon zu überzeugen. Im Gegenteil, die Industrie suchte sogar danach und die Budgets waren ebenfalls vorhanden. Der Jungunternehmer regte in einem Brief an verschiedene Baumaschinenhersteller den Bau von Modellen an.

An eine Begegnung erinnert er sich genau: «Grove meldete sich auf meinen Brief und sagte, sie hätten das Budget für die Entwicklung eines Modells. Um das Projekt zu besprechen, arrangierten wir einen Besuch bei uns. Doch am Tag des Treffens konnten die Verantwortlichen von Grove das NZG-Gebäude nicht finden, da es sich im dritten Stock eines Möbelhauses befand und nur ein kleines Schild am Gebäude darauf verwies. Obwohl das Treffen mit einigen Stunden Verspätung statt fand, erteilte der Kranbauer schliesslich den Auftrag für sein erstes Modell, den Mobilkran TM800, der in einer Auflage von 3000 Stück 1970 realisiert wurde.»

Weil sich das Unternehmen erfolgreich entwickelte, wurde es am alten Standort bald einmal zu eng und Gerhard Schmid musste sich nach grösseren Räumlichkeiten umschauen. 1973 fand er schliesslich an der Sigmundstrasse 147 ein ge-



Der grösste jemals realisierte Auftrag war die Fertigung dieses Sattelschleppers in 1:87 für Aldi. Sagenhafte 300.000 Stück wurden bestellt und der Terminplan konnte nur dank Hilfe von angeheuerten Studenten eingehalten werden.

**Zeittafel**

- 1968 NZG wird am 1. Oktober von Betty Hauer und Gerhard Schmid gegründet und bezieht den dritten Stock eines Möbelhauses an der Tafelfeldstrasse.
- 1969 Die ersten Modelle sind Weserhütte HW70 und Cat 941.
- 1969 JCB erteilt den Auftrag für 15000 3C II Modelle.
- 1970 Grove erteilt seinen ersten Auftrag, den TM800 in 3000 Stück.
- 1972 Erweiterung um 1500 m<sup>2</sup> für den Werkzeugbau.
- 1973 Umzug in neue Räumlichkeiten an der Sigmundstrasse.
- 1977 Auftrag über 300.000 Stück Lastwagen für Aldi im Massstab 1:87.
- 1985 Erweiterung des Standortes Sigmundstrasse auf 3000 m<sup>2</sup>.
- 1985 Hannelore Hauer tritt in das Unternehmen ein.
- 1986 Inge Schmid tritt in das Unternehmen ein.
- 1988 Michael Ludwig beginnt seine Tätigkeit im Unternehmen.
- 1991 Das Rosenbauer 8x8 wird von «KIT» als Modell des Jahres ausgezeichnet.
- 1993 NZG feiert sein 25-jähriges Bestehen.
- 1993 Gerhard Schmid geht im Alter von 65 Jahren in den Ruhestand.
- 1999 Beginn der Produktion der historischen Modellpalette in China
- 2000 Gerhard Schmid und Hannelore Hauer verkaufen ihre Firmenanteile. Inge und Michael Ludwig werden alleinige geschäftsführende Gesellschafter.
- 2000 Änderung des NZG-Logos.
- 2003 NZG verlagert die Produktion nach China.
- 2005 Der Scania LT110 wird von NAMAC zum Modell des Jahres gewählt.
- 2008 Ein Teil der ehemaligen NZG-Produktion an der Sigmundstrasse wird umgebaut und für eine Tanz- und Theaterschule genutzt.
- 2013 Das Clubhaus ersetzt die Theaterschule, eine Bar mit Restaurant und Indoor-Golfanlage entstehen.
- 2015 Die Unimog-Schneefräse wird MBMC-Modell des Jahres.
- 2017 Der VW T6 wird «Modell Fahrzeug des Jahres».
- 2018 Das Clubhaus wird erweitert und nimmt mehr von der ehemaligen Produktionsfläche ein.
- 2019 NZG erreicht mit 1000 verschiedenen Modellen einen Meilenstein der Firmengeschichte.



Diese Kunststoffdose für die Präsentation von Edelsteinen erreichte eine Auflage von 250.000 Stück.

eignetes Gebäude, wo sich der Firmensitz von NZG auch heute noch befindet.

**Nicht nur Massstabsmodelle**

Gerhard Schmid erinnert sich auch an Aufträge, die nichts mit Modellen zu tun hatten. So gelangte beispielsweise die Firma Sandoz mit der Anfrage für 250.000 Klar-sicht-Kunststoffdosen für Edelsteine an NZG. Inge Ludwig, Tochter von Gerhard Schmid, erinnert sich noch gut daran, wie die Edelsteine im ganzen Haus verteilt gelagert wurden und die ganze Familie beim Verpacken mithelfen musste.

Einer der grössten Aufträge, der von NZG je realisiert wurde, umfasste 300.000 Lastwagenmodelle im Massstab 1:87 für den Grossverteiler Aldi. Damit die Modelle pünktlich geliefert werden konnten, wurden im Sommer 1977 Studenten zur Mithilfe in der Produktion angeheuert – es waren glücklicherweise Semesterferien. Trotzdem waren Überstunden beim angestammten Personal erforderlich. Das Projekt wurde ein Erfolg, auf dem heutigen Markt sind solch hohe Auflagen leider nicht mehr vorstellbar.

Mit dem immer grösser werdenden Bedarf an Produktionsfläche – in Spitzenjahren wurden über



In der ehemaligen Kantine sind Modelle aus 50 Jahren NZG ausgestellt.

Der JCB 3C II in 1:35 wurde in einer Serie von aus heutiger Sicht atemberaubenden 15.000 Stück realisiert.

